

Behörden einfach finden im automatisierten Portal „bund.de“

www.bund.de ist eines der bedeutendsten Portale des Bundes und zählt monatlich mehr als 600.000 Besuche. Seit Ende Januar 2009 ist die Site nach einem umfassenden Relaunch mit neuem Layout und neuer Struktur im Netz erreichbar. Zudem gelangen die Inhalte nach dem Relaunch mehrheitlich automatisiert in das Web-Portal. Das hat den redaktionellen und technischen Aufwand deutlich reduziert.

„bund.de“ informiert über Ausschreibungen, Immobilien und Stellenangebote der öffentlichen Hand sowie über das Leistungsangebot der Behörden und Institutionen des Bundes. Damit ist das Portal für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen der zentrale Zugang zu den elektronischen Leistungen und Informationsangeboten der Verwaltung im Internet. Als Betreiber von „bund.de“ stand das Bundesverwaltungsamt auch vor der Problematik knapper Ressourcen. „Wir standen vor der Herausforderung, mit geringeren personellen und finanziellen Ressourcen den weitestgehend gleichen Service bieten zu wollen“, so Peter Wiethoff, Projektleiter bei der Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) des Bundesverwaltungsamtes (BVA).

Konsolidierung der technischen Plattform und der Inhalte

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, sind die Verantwortlichen zweigleisig gefahren: Sie haben zum einen den Betrieb der eigenen Hosting-Umgebung für „bund.de“ sukzessive aufgelöst. Stattdessen haben sie das Portal in die zentrale Hosting-Umgebung der Content-Management-Plattform Government Site Builder (GSB) 4.0 des BVA überführt. Zum anderen hat das BVA die Nutzung der verschiedenen Inhaltsbereiche kritisch geprüft. Inhalte, die nicht zu den Kernbereichen von „bund.de“ zählen, wurden dabei auf andere Sites der Bundesverwaltung ausgelagert. Auf diese Weise ließ sich der





„Wir standen vor der Herausforderung, mit geringeren personellen und finanziellen Ressourcen den weitestgehend gleichen Service bieten zu wollen. Mit vielfältigen Automatisierungsmechanismen haben wir dieses Ziel erreicht.“

Peter Wiethoff, Projektleiter bei der Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) des Bundesverwaltungsamtes (BVA)

redaktionelle Aufwand deutlich verringern. Geblieben sind die folgenden Kernbereiche des Portals:

- Stellenangebote im öffentlichen Dienst
- Ausschreibungen der öffentlichen Hand
- Immobilienangebote des Bundes
- Behördenadressen der Bundesverwaltung
- Dienstleistungen der Bundesverwaltung

So sind heute beispielsweise rund 2.000 Ausschreibungen und rund 500 Stellenangebote im Portal zu finden. Während Bürger vor allem die Stellenangebote nutzen, dient „bund.de“ vielen Unternehmen als eine wichtige Informationsquelle für Ausschreibungen der öffentlichen Hand.

Automatisierung schont Ressourcen

Die Konsolidierungsbestrebungen auf redaktioneller Seite unterstützen aus technischer Sicht umfassende Automatisierungsmechanismen. Dafür hat das BVA eine technische Plattform entwickelt, deren Kernfunktionalität Inhalte von anderen Plattformen aufnimmt und in „bund.de“ integriert. So beliefern heute rund 30 Content-Partner tagesaktuell „bund.de“ mit Inhalten, und zwar über standardisierte Import-Mechanismen, die auf XML basieren.

Zusätzlich zu diesen Import-Mechanismen können die Content-Partner des BVA Inhalte manuell über ein Redaktionsinterface erfassen. Diese Behörden nutzen eine Editor-Umgebung mit Web-Maske, Login und Passwort, um den Content über das Internet einzugeben und so auf „bund.de“ zu publizieren. Rund 2.500 Redakteure arbeiten mit der Editor-Umgebung, Tendenz steigend. Genutzt wird das Redaktionsinterface beispielsweise bei Stellenangeboten und Ausschreibungen sowie bei Informationen zu vergebenen Aufträgen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Welchen Weg die Behörden nutzen, liegt im eigenen Ermessen der Content-Partner.

Durch den direkten Austausch von Inhalten zwischen verschiedenen auf dem GSB basierenden Behörden-Websites konnte das BVA die Effizienz bei der Erstellung und Publizierung von Inhalten deutlich steigern. So findet beispielsweise ein direkter Content-Austausch der Stellenanzeigen zwischen „bund.de“ und der Website des „Personal Service Zentrums“ statt. Letztere wird als Mandant in der GSB-Hosting-Umgebung des BVA und somit in der gleichen Umgebung wie

„bund.de“ betrieben. Die redaktionelle Pflege erfolgt deshalb nur einmalig in der Redaktionsumgebung des Mandanten.

Als Realisierungspartner für die Konzeption, Entwicklung und Implementierung des automatisierten Portals hat das BVA die Firma MATERNA beauftragt. Die Berliner Aperto AG war als Agenturpartner für das Layout eingebunden. Technologische Plattform ist der GSB 4.0, die Content-Management-Lösung des Bundes.

RSS als integraler Bestandteil von „bund.de“

„bund.de“ nutzt nicht nur Daten anderer Inhalte-Anbieter. Das Portal stellt auch Inhalte für die Integration in andere Websites bereit. Hierfür wird konsequent auf RSS gesetzt. Zum Beispiel übernimmt und publiziert www.perspektive-it.de, eine Initiative des Bundesministeriums des Innern, offene IT-Stellen in der öffentlichen Verwaltung von „bund.de“. Verfügbar sind aktuell RSS-Feeds der drei Kernbereiche Stellenangebote, Immobilien und Ausschreibungen.

Darüber hinaus werden aktuelle Meldungen auf „bund.de“ integriert, die per RSS-Feed von anderen Bundesbehörden kommen. Sie werden nach Aktualität sortiert angezeigt. Den hierfür erforderlichen RSS-Importer hat MATERNA speziell entwickelt. Inhalte werden also nur einmal erfasst, kommen aber an mehreren Stellen zum Einsatz.

Diese vielfältigen Automatismen sorgen dafür, dass Redaktionen entlastet werden.

Neues Behördenverzeichnis

Mit dem Relaunch neu aufgelegt wurde auch das Behördenverzeichnis. Es dient allen Behörden und Institutionen des Bundes als zentrale Informationsquelle. Über das Behördenverzeichnis stellt „bund.de“ Daten für den zentralen X.500 Dienst der Bundesregierung bereit, der die Kommunikation zwischen den Behörden erleichtert. Neben den Kontaktdaten enthält „bund.de“ weitere Informationen zu den einzelnen Einrichtungen, beispielsweise eine kurze Beschreibung der Aufgaben, einen Link zu den Einrichtungen und einen Lageplan. Der Lageplan ist als Web 2.0-Funktion realisiert und zeigt die geografische Sicht des jeweiligen Standortes auf Basis von Google-Maps.

Darüber hinaus werden Leistungen der Bundesbehörden und -institutionen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt und

kurz beschrieben. Ein Link führt den Besucher zudem direkt zur anbietenden Behörde. Gleichzeitig sind Informationen über weitere und gegebenenfalls artverwandte Angebote der jeweiligen Behörde hinterlegt.

Beta-Tester weisen den Weg

In der dreimonatigen Beta-Phase hat das BVA ganz auf die Hilfe und Mitarbeit der Nutzerinnen und Nutzer gesetzt. „Wir haben die Nutzerinnen und Nutzer in den Relaunch-Prozess eingebunden und um Feedback gebeten. Dieses im öffentlichen Dienst eher unübliche Vorgehen hat sehr gut funktioniert und wir bekamen mehr als 1.500 hilfreiche Hinweise, wovon wir bereits einen Großteil realisiert haben“, führt Projektleiter Peter Wiethoff aus.

Dabei wurde nicht nur an der Technik gefeilt und konfiguriert, auch Inhalt und Struktur kamen auf den Prüfstand. Den vollen Funktionsumfang hat „bund.de“ nach Abschluss der Beta-Phase erhalten. Ende Januar 2009 ist das neue Web-Angebot an den Start gegangen.

Optimierung geht weiter

Das BVA hat noch eine Reihe von Optimierungswünschen für die Zukunft. So will es die Kernbereiche „Stellenangebote“, „Ausschreibungen“ und „Immobilien“ durch Einbindung weiterer Content-Partner konsequent ausbauen. Zudem sollen die Möglichkeiten der RSS-Feeds weiter genutzt werden: Anwender werden dann zum Beispiel Suchergebnisse als RSS-Feed abonnieren können. Auch die Realisierung von Gadgets und Widgets, also die Bereitstellung kleinerer Web-Applikationen für die Einbindung in Drittportalen, sind in der Planung.

Ferner stehen einige Optimierungen an. Das gilt etwa für den Newsletter und die Informationsdarstellung auf den unterschiedlichen Seiten. Zudem soll der Editor für die Lokalredakteure noch bedienerfreundlicher gestaltet werden. Denkbar für die Zukunft ist auch eine Entwicklung in Richtung Mobile Computing, so dass sich spezielle Dienste von „bund.de“ ohne Einschränkungen auch über mobile Endgeräten nutzen lassen.

„Insgesamt wollen wir „bund.de“ weiter in Richtung Datendrehzscheibe ausbauen. Mit dem Relaunch des automatisierten Portals sind wir diesem Ziel bereits ein gutes Stück näher gekommen“, freut sich Projektleiter Peter Wiethoff. ■



Das Bundesverwaltungsamt (BVA)

Das BVA ist der zentrale Dienstleister des Bundes. Mit rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nimmt das BVA mehr als 100 verschiedene Aufgaben für die Bundesministerien und ihre Geschäftsbereiche wahr. Dazu gehören Fachaufgaben, zentralisierte Querschnittsaufgaben und Modernisierungshilfen. Die Bundesstelle für Informationstechnik (BIT) des BVA betreibt „bund.de“ und entwickelt das Portal weiter. Die BIT verfolgt das Ziel der weiteren Professionalisierung, Standardisierung und Zentralisierung des IT-Einsatzes in der Bundesverwaltung. Das BVA ist damit auch der zentrale IT-Partner aller Ressorts und ihrer Geschäftsbereichsbehörden. Das BVA ist nicht nur selbst Anwender des Government Site Builders. Gleichzeitig ist es Hosting-Anbieter für die Bundesbehörden, die ihren GSB-basierten Web-Auftritt dort betreiben lassen wollen.

Vorteile der Lösung

- Moderne und effiziente Technologie auf Basis der Mandantenumgebung des Government Site Builders
- Entlastung der Redakteure durch automatisierte Content-Bereitstellung
- Erfüllung der Anforderungen an die BITV (Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung)
- Modernes Design und verbesserte Nutzerführung